Handabreiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 23

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

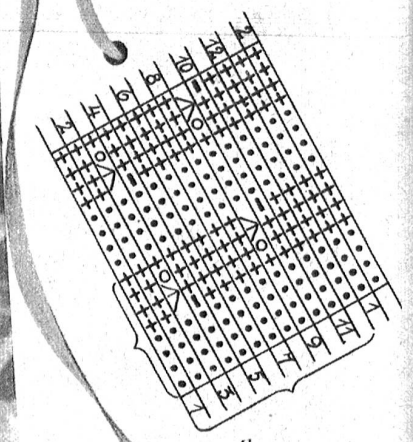
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

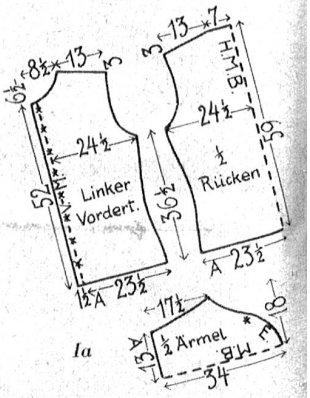
Modell: Brenk-Braun, Basel

Material: couponfrei „Rayonne", Marke „Helanca-La Châtelaine"

I



Ib



Ia

Erklärung der Abkürzungen zu Ia: V. M. = Vordere Mitte; H. M. B. = Hintere Mitte Bruch; M. B. = Mitte Bruch; E = Einhalten; A = Maschenanschlag.

Erklärung zur Maschenübersicht Ib: ● = 1 Masche; + = 1 Masche rechts; ∧ = 3 Maschen links zusammenstricken; ○ = 1 Umschlag (recht lose nehmen, event. den Faden 2mal über die Nadel legen); — = aus dem folgenden querliegenden Maschenfach 1 Masche links hervorstricken. Die Klammern bezeichnen je 1 Mustersatz in Höhe und Breite. Die 1.—12. Reihe ist stets zu wiederholen.

Jacke für den Sommer

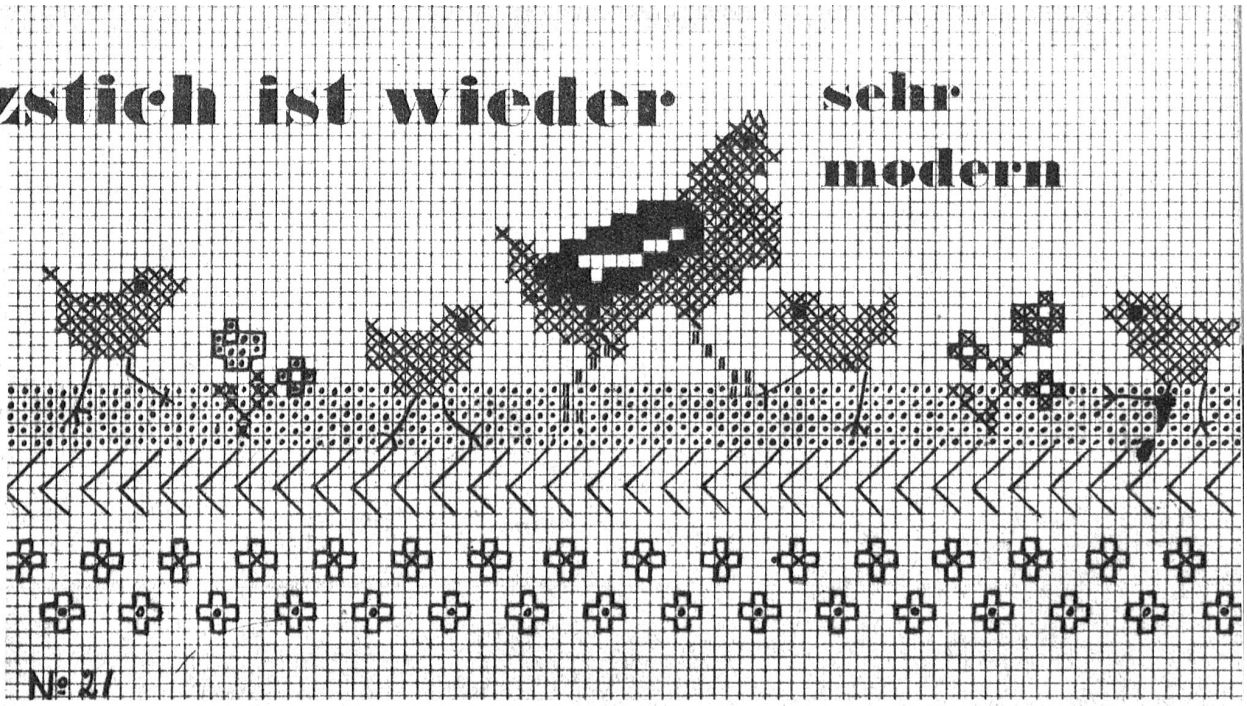
Abb. I. Jacke für den Sommer, Grösse 44.

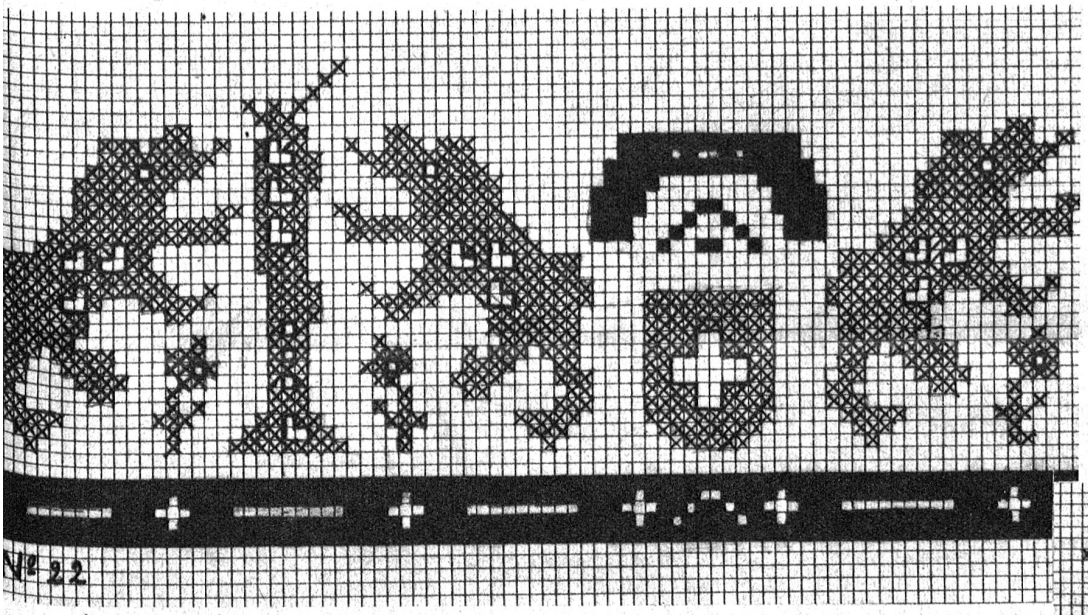
Material: Dunkelblaue oder rote und weisse »Helanca-La-Châtelaine» im ganzen etwa 350 g, Stricknadeln Nr. 3, acht weisse Zierknöpfe. Arbeitsweise: Die Jacke nach der Schnittübersicht Ia stricken. Alle Teile je für sich am unteren Rand auf entsprechendem Maschenanschlag beginnen. Am Modell ergaben 5 Maschen eine Breite von 2 cm, d. h. für die Vorderteile je 60 Maschen, für den Rücken 124 Maschen und für die Aermel je 64 Maschen aufschlagen. Nun das Grundmuster nach der Maschenübersicht Ib stricken, und dabei nach Abb. vom 2. Knopfloch an stets in Höhe jeden Knopfloches 1mal hin und zurück mit der weissen Wolle entsprechend im Grundmuster stricken. Die Knopflöcher sind dem rechten vorderen Rand nach Schnittangabe (siehe *) einzuarbeiten. Am Rücken werden die weissen Linien stets entsprechend in gleicher Höhe wie bei den Vorderteilen miteingestrickt. Die Armausschnittränder, die vorderen Halsausschnittränder sowie die schrägen Schultern sind durch Maschenabnahme nach Schnittform zu bilden. An den seitlichen Rändern der Aermel nimmt man nach Schnittform zuerst Maschen zu, dann für die Armkugel entsprechend Maschen ab. Nun die Vorderteile mit dem Rücken durch Naht verbinden, die Aermel zur Rundung schliessen und — an der Armkugel leicht eingehalten — den Armausschnitten einsetzen. Für den Kragen nimmt man die Maschen aus dem Halsrand dehnbar auf, und strickt den Kragen 6 cm hoch im Grundmuster dem Halsrand an. Dem linken vorderen Rand die Knöpfe aufsetzen.

Kreuzstich ist wieder sehr modern

Zeichenerklärung für Bordüre No. 21:

- stahlblau
- kardinalrot
- dunkelbraun
- hellbraun
- hellgrün
- dunkelgrün
- königsblau
- kardinalrot
- × gelb
- mittelbraun
- rot
- braun





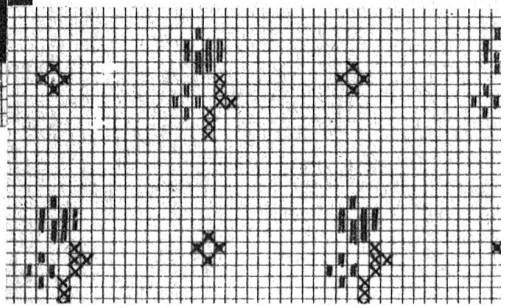
Rocksäume, Kragen, Gürtel und Taschen werden reich mit einfarbigen oder bunten Kreuzstickmustern verziert. Der Effekt ist besonders erfreulich und das Ganze wirkt jugendlich und froh. Unsern Leserinnen haben wir hier eine Anzahl besonders schöne Muster zusammengestellt, die sicherlich dankbare Verwendung finden werden.

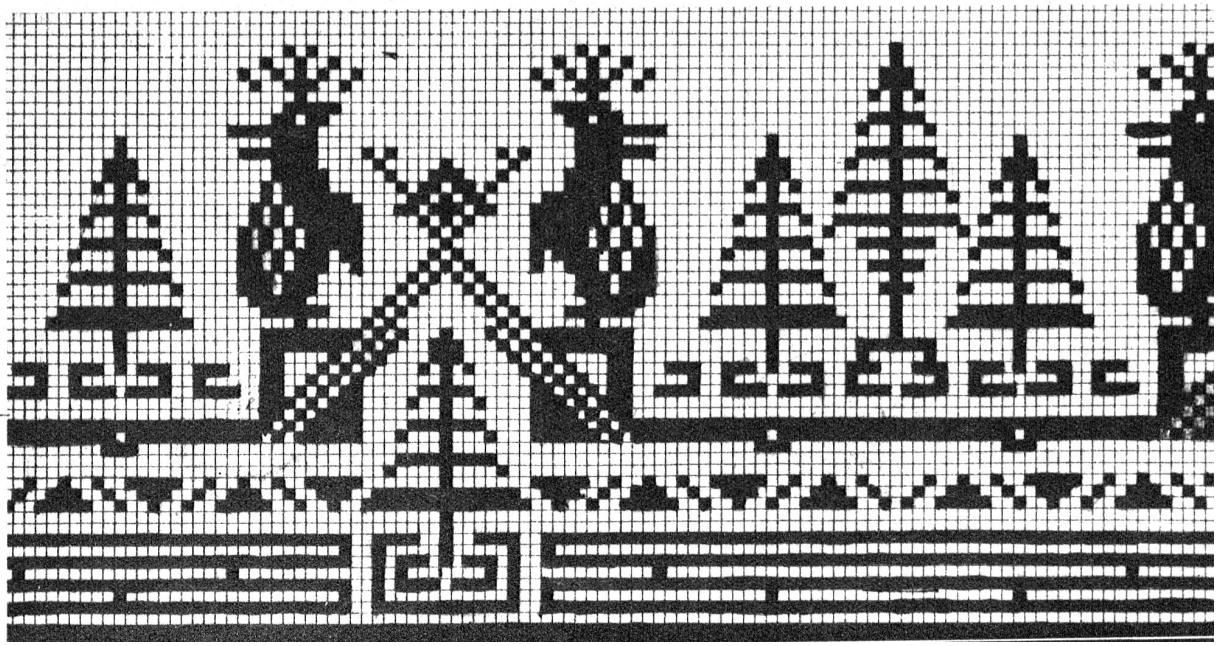
(Modelle Anny Schatz)

Im Bestreben, unsere Kleider fröhlicher und abwechslungsreicher zu gestalten, haben die Modehäuser wieder zur Stickerei gegriffen, die in erhöhtem Masse zur Anwendung gelangt. Unserer schönen alten Kreuzstichstickerei war es vorbehalten, in diesem Sommer den Sieg in der Konkurrenz der Stickereien davon getragen zu haben.

Zeichenerklärung für Bordüre No. 22: × hellbraun ● dunkelbraun Innere Umrandung bei den leeren Hüsli: grün.

Zeichenerklärung für nebenstehende Bordüre:
rot
blau
× braun





Nr. 23: Uni-Bordüre in Kreuzstich (Eignet sich auch vorzüglich für Filet.)

Aus 1 Meter Stoff

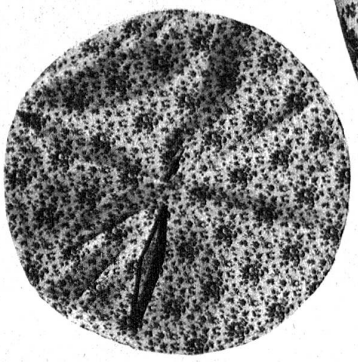
Nähnecessaire mit Nadelkissen und Knopfiasche

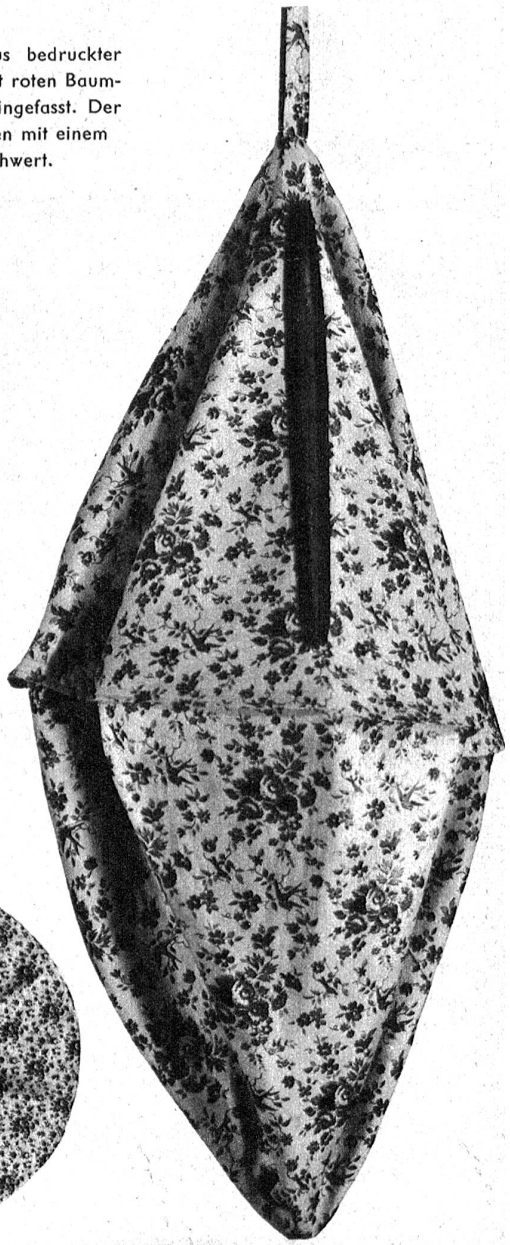
Oft lesen wir Anpreisungen von Stoffresten, die zu einem billigen Preise zu erhalten sind, und es kommt uns gar nicht immer zum Bewusstsein, was man alles mit so einem Resten Stoff anfangen kann und wie viel nützliche Gegenstände daraus zu verfertigen sind. Doch ist es nicht nötig, dieses Material immer zu kaufen. In jeder Haushaltung findet sich irgendwo eine Ecke mit Resten, sei es von Kleidern oder andern Gegenständen, die ein stilles Dasein führen und nur darauf warten, dass sie eines schönen Tages wieder hervorgezogen werden, um zu einem nützlichen Etwas verarbeitet zu werden. Was man aus 1 Meter Stoff alles anfertigen kann, das sollen die hier abgebildeten Gegenstände beweisen, die zusammen nur 1 Meter Material verbrauchten.

Die Gegenstände wurden uns in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt von der **Frauenarbeitsschule, Bern.**

Wächesack aus bedruckter Baumwolle mit roten Baumwollbändern eingefasst. Der Sack wird unten mit einem Bleiknopf beschwert.

Toilettentasche für die Reise





Links: Zuckertäschchen, gegenwärtig ein beliebtes kleines Geschenk.

Rechts: Der Wäschesack, wie er geschnitten und verarbeitet wurde.